







**Wichtige Bekanntmachungen für Weissenfels.**  
 Auszahlung der Familienunterstützungen.  
 Die nächste Auszahlung der Unterstützungsbeiträge an die Angehörigen der zum Heeresdienst Einberufenen findet am 16. April 1919 bei den bisherigen Schlichtern und in folgender Ordnung statt: **Mittwoch den 16. April 1919, vormittags 9-11 Uhr** **Stadthaus Nr. 1 - 1. Stockwerk** (Stadthaus Nr. 4), **2-3. Stockwerk** (Stadthaus Nr. 6).  
 Die Empfänger haben jede wichtige Veränderung ihrer Vermögensverhältnisse (Geburt und Tod bei Kindern, Wollendung des 16. Lebensjahres bei Kindern, Ueberrückgabe lediglicher Arbeit, Bezug von Invalidenrenten, Erwerb von Vermögen usw.) dem Kriegswirtschaftsausschuss - **Stadthaus Zimmer Nr. 7** - anzuzeigen. Insbesondere ist sofort mitzuteilen, falls der Einberufene zum Militär entlassen bzw. bis zur Entlassung beurlaubt wird.  
**Weissenfels, den 7. April 1919. Der Magistrat.**

**Heiligsuppe.** Die Heiligsuppe für die Woche vom 14. bis 20. April beträgt 150 Gramm Fleisch mit Knochen oder Würstl, 120 Gramm Fleisch ohne Knochen oder Gebäckes. Auf Kinderkarte die Hälfte. Es haben nur Heiligsuppen (grüne Farbe Nr. 1) für die Woche vom 14.-20. April Gültigkeit.  
**5. Butterwoche.** Von Dienstag früh ab findet in sämtlichen

Buttergeschäften gegen Abgabe der 5. Butterwoche Verkauf von Butter statt. Auf jede Marke werden 40 Gramm zu 33 Pf. verabfolgt. Abhierleistung der Marken am Sonnabend, den 19. April.  
**Ausgabe von lindenblättriger Milch für Kinder im 5. und 6. Jahrgang.** Von Dienstag früh ab findet der Verkauf von lindenblättriger Milch in nachfolgenden Geschäften statt: **Prospekt-Zentrum, Mühlstr. Nr. 1-600** (grüne Beausageine), **Drogerie Flora, Merseburger Str. Nr. 1-600** (weiße Beausageine und rot). Der Preis für eine Büchse beträgt 2,35 M. Die Abholung hat bis zum 16. April, abends, zu erfolgen.  
**Landverkauf.** Von Montag früh 8 Uhr ab findet in nachfolgenden Geschäften gegen Abgabe der 12. Margarinekarte, Verkauf von Speisequart statt. Auf jede Marke werden 200 Gramm vom Preis von 44 Pf. abgegeben. **Röhler, Raumburgstr. 18, 375-19 375.** Die Abholung hat bis zum 16. April, mittags, zu erfolgen.  
**Süßholzfleisch für Vierbeinlich.** Auf Grund der Bekanntmachung über Vierbeinlich vom 13. 12. 16 und Anordnung über den Verkehr mit Vierbeinlich vom 1. 8. 18 werden für den Stadtreis Weissenfels die Preise für Vierbeinlich im Kleinhandel wie folgt festgelegt: Vierbeinlich mit Knochen 1,80 M., Striche Würstl 1,80 M. Die Anordnung tritt sofort in Kraft.

**Wohndienstleistungen.** Von den Zuschauern der Lebensmittelpromenaden Nr. 28 401-31 300 kann auf die Marke 338 je 4 Pfund geprüfetes Viehfleisch (ohne Gräten) entnommen werden. Preis: 1,25 M. für das Viertelbündel. Verkaufsstellen: **Wegner, Promenade, Hoffmann, Weiniger Str., Soffen, Soffen, Konsumverein, Schillerstr., Weiß, Markt, Schilling, Hirtelstr., D. Schröder, Hirtelstr., Kausch, Reubener Str., Staus, Gr. Kalandstr., Verkaufsstellen: Von Montag, den 14. April bis Mittwoch, den 16. April. Markenablieferung: Freitag, den 18. April 1919, an die Irma Kolbe. Die Lebensmittelkartennummer von Nr. 31 301 ab werden sofort befreit. Zumberechtigungen werden nach § 17 der Verordnung vom 25. September/4. November 1916 befreit.  
**Weissenfels, den 14. April 1919. Der Magistrat.****

**Ankauf von gebrauchten Kochöfen und Herden.**  
 Für die Einrichtung von Notwohnungen werden eine Anzahl gebrauchter, jedoch noch gut erhaltenen Kochöfen und Herde benötigt.  
 Anfragen mit Preis und umgehend beim Stadtbauamt, Sozialstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 5, abzugeben.  
**Weissenfels, den 10. April 1919. Der Magistrat.**

**Walhall-Operetten-Theater.**  
 Anfang 7.10 Uhr!  
 Letzte 4 Tage!  
**„Der Rastobinder.“**  
 Sensationell kostümiertes Jungfer Sonnenstein!  
 Operette von Georg Jarno.  
 Vorverkauf eröffnet.  
 Preise v. 10-1, u. 4-4.

**Stadt-Theater**  
 Dienstag, den 15. April 1919, Abends 8 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr:  
**Heischel**  
 Das Mädchen von dem Fischer und seiner Frau.  
 Mittwoch:  
 Das Glückchen d. Ermiten.  
 Zwei Häuser zu verkaufen  
 Zerkwingerstr. und Pflanzersbühl. Off. unt. B. M. 3050 an die Exp. ds. Z.

**UT**  
 Fernruf 1224.  
 Alte Promenade 11a.  
 Fernruf 5738.

**Der Meister-Detektiv Joe Deebis**  
 in seinem letzten ereignisvollen Abenteuer:  
**„Das Auge des Götzen“**  
 - 4 Abteilungen -  
 4.00 7.00 9.20.  
**Angelfreunde**  
 Reizendes Lustspiel in 3 Akten mit **Rudi Wehr.**  
 Vorführung: 4.00 6.10 8.20.  
**Messter-Woche Nr. 13.**  
 Beginn: 4 Uhr.  
 Die Abendvorstellung beginnt 8.10 Uhr.

**Aphrodite.**  
 Das Problem der Liebe.  
 Lust und Leid einer Künstlerlebensart.  
 Dramatisches Schauspiel in 6 Abteilungen.  
 Herrliche Aufnahmen von der dalmatischen Küste und ihren heillosigen Bewohnern  
 Ueberaus spannende und interess. Handlung.  
 Vorführung: 3.00 4.55 6.50 8.45.  
 Dutzend- sowie Freikarten haben keine Gültigkeit!  
 Infolge starken Andranges bitten wir die Nachmittags-Vorstellungen besuchen zu wollen.  
 Beginn: 3 Uhr.  
 Die Abendvorstellung beginnt 8.20 Uhr.

**Gewinnwaren-Fachgeschäft und Versandhaus**  
**E. Klappenbach**  
 Gr. Ulrichstraße 41, 2621.  
 Neu eingetroffen:  
**„Der Bolschewismus und seine Lehren“**  
 von Hans Vorst.  
 Preis: 25 Pfennig.  
 Buchhandlung der „Volksstimme“.  
 Schluss der Anzeigen-Annahme vormittags 10 Uhr.

**Oberpollinger**  
 Täglich Künstlerkonzerte  
**Hausball**  
 Ab 16.  
 große Kabarett-Abende

**Apollo-Theater**  
 Heute u. morgen 7 1/2 Uhr:  
**Der ersten Liebe gold'ne Zeit.**  
 Operette von S. Gilbert.  
 Vorverk. a. 9-1 u. 5-7 u.

**Kammerlichtspiele**  
 Nur bis Donnerstag:  
**Jack Perry's Eheglück.**  
 (Das Geschehnis am Hochzeitsabend).  
**Ludwig Trautmann**  
 in der Hauptrolle.  
 Ein die Rassengegensätze beleuchtendes Drama in 4 Akten. Ort der Handlung: Cuba.  
 Für den Humor:  
**„Die Gänse“.**  
 Eine lustige Ehegeschichte mit erachtetem Ausgang.  
 7 Akte.  
 Vor und nach der Vorstellung:  
**Kaiser-Café, I. Etage.**  
 Täglich von 7 Uhr an: Künstler-Konzert.

**Ein Kraftwagenfahrer**  
 der durchaus zuverlässig ist, Maschineneinbaueser sein muss und über lange Fahrtätigkeit Zeugnisse besitzt für dauernde Stellung gesucht. Angebote an: B. D. 7886 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4, arbeiten.

**Werkzeugmacher**  
 zum Anfertigen von Werkzeugen für Revolverbänke zu sofort gesucht. Meldungen: **Turnstrasse 123.**

**Metalldruckerlehrlinge und Arbeitsburschen**  
 gesucht. Zu melden im Jahrgangs- u. Stellungsbüro: **Weissenfeller Aluminium- & Kugelschreiber-Fabrik und Metalldruckerei G. m. b. H.**

**Sozialdemokratischer Verein Weissenfels**  
 (alte Partei).  
 Montag, den 14. April, abends 8 1/2 Uhr,  
 in „Schumanns Garten“  
**Mitglieder-Versammlung.**  
 Tages-Ordnung:  
 1. Vorlesung vom 1. Vierteljahr 1919.  
 2. Wahl eines Beisetzers in den Vorstand.  
 3. Briefe.  
 4. Reisekosten und evtl. Anträge.  
 5. Bericht über die Tätigkeit des Vereins.  
 Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.  
 Der Vorstand.

**la. Brühwürstchen**  
 in meinen sämtlichen Filialen  
 täglich zu haben.  
**Albert Knäusel,**  
 Butter, Fleisch- und Würstwaren.

**Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen.**  
 Sprechstunde: 8 1/2-10 Uhr  
 2 1/2-4 Uhr  
**Dr. Hochheim, pract. Arzt,**  
 Gr. Steinstrasse 1, 1.

**Neu eingetroffen: Handbuch der Dreherei**  
 von Aug. Loh-Halle.  
 80.-90. Tausend.  
 41.-45. Auflage.  
 Preis 9,35 Mark.  
 Zu haben in der Buchhandlung der „Volksstimme“.

**Kurt Litzenberg, Metallwarenfabrik.**  
 Verkaufsstelle: Grosse Steinstrasse 11.  
**Vorteilhafteste Bezugsquelle aller Artikel für Gas u. Elektrisch Neuanlagen, Reparaturen sachgemäss und billig. :: Tel. 4025.**

**Ungediente und gediente Freiwillige**  
 an den bekannten Bedingungen stellt ein das **Garde-Kavallerie-Schützen-Korps.**  
 Angehörige sämtlicher Truppeneinheiten finden beim Korps Verwendung, die Freiwilligen müssen gesund und kräftig sein. Gediente dürfen nicht über 45 Jahre, Ungediente nicht unter 18 und über 35 Jahre alt sein.  
 Im Werbeprospekt sind folgende Papiere vorzulegen:  
 1. Gediente: Entlassungsschein und Militärpass.  
 2. Ungediente: Führungsbeschein der Polizei und Invalidenkarte oder Geburtschein.  
 3. Minderjährige ausserdem einen Erlaubnischein der Eltern oder des Vormundes, der polizeilich beglaubigt ist.  
 Diese Papiere sind nicht abzugeben.  
 Nähere Auskunft erteilt:  
**Werbeprospekt des Garde-Kavallerie-Schützen-Korps,**  
 Halle, Gleuchersschule, Tübendorferstrasse.

**Ordentliche Zeitungsträgerinnen**  
 werden gesucht.  
**Verlag der Volksstimme.**  
 Gr. Ulrichstr. 27.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**  
**Fahrplanänderung.**  
 Von Montag, den 14. d. M., ab sollen infolge Rollenmangels nachstehende Personen- und Güterzüge aus:  
 D 146 Berlin ab 7.03, Halle ab 9.59 - (Frankfurt a. M.).  
 D 241 (Frankfurt a. M.) - Halle ab 4.21, Berlin an 12.4.  
 D 40 Berlin ab 9.30, Halle ab 12.46 - (München).  
 D 99 (München) - Halle ab 5.25, Berlin an 8.14.  
 D 26 Berlin ab 9.24, Leipzig an 12.21 - (München).  
 D 21 (München) - Leipzig ab 5.14, Berlin an 8.17.  
 P 842 Berlin ab 8.36, Weissenfels an 3.05 - (Cottbus).  
 P 841 (Cottbus) - Weissenfels ab 12.28, Berlin an 6.54.  
 P 832 Berlin ab 7.14, Halle an 12.14.  
 P 833 Halle ab 3.14, Berlin an 7.47.  
 P 822 Weissenfels ab 5.14, Halle an 7.34.  
 P 823 Halle ab 9.21, Weissenfels an 10.14.  
 Halle (Saale), im April 1919.  
 Eisenbahndirektion.

**Fahrplanänderung.**  
 Von Montag, den 14. April d. J., ab sollen infolge Rollenmangels nachstehende Personenzüge aus:  
 P. 436 Leipzig ab 2.15, Halle an 3.23 - (Magdeburg).  
 P. 437 (Magdeburg) - Halle ab 4.30, Leipzig an 5.24.  
 Halle (Saale), im April 1919.  
 Eisenbahndirektion.

**Das Vaterland ruft!**  
 Zur Aufführung von Freiwilligen-Verbänden können sich alle feldübungsfähigen, moralisch einwandfreien Männer als **Freiwillige** melden. In Betracht kommen militärisch ausgebildete des Jahrgangs 1900 und ältere, sowie unangehörigte des Jahrgangs 99 und ältere.  
 Im Kreisbereich werden Freiwilligen-Verbände mit Vertrauensleuten bei jedem Truppenteile aufgestellt. Alle Waffengattungen (Infanterie, M.-G.-Schützen, Kavallerie, Artillerie, Pioniere, Minenwerfer, Nachrichtenstruppen, Flieger, Kraftfahrer, Eisenbahn, Sanitäts-Personal und Tragen) werden benötigt.  
 Bünde auf Einstellung bei einem bestimmten Truppenteile mit Kameraden und Freunden zusammen werden möglichst berücksichtigt.  
 Die Freiwilligen-Verbände sollen den Stamm für die zu gründende **Reichswehr** bilden und die Überlieferung der alten, ruhmvollen Regimenter usw. fortzuführen. Wer also von ein solchem alten Truppenteile hängt, mit dem er gekämpft und in dessen Reihen er für das Vaterland gekämpft hat, der melde sich in erster Linie.  
 Günstig gelten dieselben Bedingungen wie bei den übrigen Freiwilligen-Verbänden, später die Bestimmungen für die Reichswehr.  
 Alle Truppenteile, Garde- oder Regimentskommandos geben weitere Auskunft. Militärpapiere sind mitzubringen.  
 Der kommandierende General d. IV. N. S. u. d. L. e. l. e. l. e. l. e.

## Auf zur Maisfeier!

Für die deutschen Arbeiter wird die Maisfeier diesmal eine erhöhte Bedeutung haben, weil wir den Sieg der Revolution über die finstere Mächte der Reaktion feiern können.

Seit 1889 war der 1. Mai der Tag der internationalen Demonstration des Proletariats für Arbeitsschutz und Weltfrieden. Unsere Kämpfungen sollten den herrschenden Klassen ins Gewissen reden, die Sozialpolitik nicht zu vernachlässigen und eine ernste Friedenspolitik zu betreiben. Und sie sollten nicht minder die Individualisten und Lauen unter den Arbeitern selbst den Gedanken der Solidarität der Arbeit nahebringen, sie aufzurufen zum organisierten Kampf für den Achtundtag, für vermehrten Arbeitsschutz und für den Weltfrieden.

Die diesjährige Maisfeier wird für den deutschen Arbeiter eine Gelegenheitsfeier sein: Der Achtundtag ist durch die Revolution in unserem Lande verwirklicht und die gesamte Sozialpolitik steht unter dem Einfluß der Arbeiter. Ihre eigenen Vertreter haben in der Regierung die ausschlaggebende Bedeutung, die zur wirksamen Förderung der Arbeiterbewegung nötig ist, und wir haben bereits eine ganze Anzahl von Verordnungen mit Gesetzeskraft durchgesetzt, die die Fesseln des alten Rechts der Arbeiter abnehmen und wichtige neue Rechte zur Durchführung bringen. Die Sicherstellung des Koalitionsrechts für alle Arbeitnehmer, die geschlechtliche Anerkennung der Vertragsfähigkeit der Gewerkschaften auf dem Gebiet des Arbeiterrechts zeigen den neuen sozialistischen Geist in dem Siege der Revolution in die deutsche Regierung eingedrungen.

Auch außerhalb der deutschen Grenzen bereitete die Revolution eine soziale Umwälzung und den grundlegenden Fortschritt der Sozialpolitik vor. In Ungarn und in Österreich-Ungarn hat die Revolution den Achtundtag gebracht und alle Fesseln, die eine reaktionäre privilegierte Klasse dem arbeitenden Volke auferlegt, beseitigt. Die sozialistische Neugestaltung der Gesellschaft ist dort wie hier das große Problem, das alle beschäftigt. Die revolutionäre Flut meldet sich selbst in den Ländern des strengen Imperialismus der Weltkriege. In Italien und Frankreich haben die Arbeiter eine deutliche Sprache. Schon meldet die französische Regierung von einem Entgegenkommen der französischen Regierung in Sachen des Achtundtages, die die Regierung, die in den besetzten Gebieten den Achtundtag der eigenen Revolution brutal aufhebt. In England und Amerika markiert der Achtundtag ebenfalls, auch die neutralen Länder sehen sich unter dem Druck der Arbeiter genötigt, den Normalarbeitstag des Proletariats anzuerkennen. Das ist der Sieg auf der ganzen Linie.

Nicht ganz so zuverlässig ist das Problem des Arbeiterkampfes zu beurteilen. Die Hoffnung der Arbeiter aller Länder, sie würden den langen drohenden Krieg verhindern und den Weltfrieden sichern können, wurde durch den Ausbruch des Weltkrieges getrübt. Während dieses furchtbaren, getrennt voneinander und durch den Weltkrieg getrennt, der Weltkriege, wurde die Idee des Arbeiterkampfes zur neuen Hoffnung einer neuen Menschheit. Was das sozialistische Proletariat seit 1889 alljährlich am ersten Mai taglich verlangt hatte, wurde selbst von den herrschenden Klassen aller Länder mehr oder weniger offen als die einzig möglich erscheinende Meinung anerkannt. Selbst die Vertreter des strengen Imperialismus haben sich, unwillig zwar, schließlich mitreißend lassen müssen. Lange genug haben sie in den Pariser Versammlungen des Bundes der Arbeiterklasse nicht anerkannt, daß unter dem Einfluß der Arbeiterklasse nicht ein Arbeiterbund entstehen können, der den wirklichen Frieden und ein Ende von Ausbeutung und Welterbarmen Geist der Solidarität und Brüderliebe den aus Tausenden Tausenden blutenden Völkern bringt.

Daß die Arbeiter trotz der Wirren des Krieges diesen Geist nicht verließen, hat die internationale Gewerkschaftskonferenz in Bern im Februar d. J. klar und deutlich gezeigt. Hier tagten zum erstenmal seit Ausbruch des Krieges Vertreter der Gewerkschaften beider Kriegsländer in Gruppen und der Neutralen. Kein Wort der Feindschaft führte die Verhandlungen, die zu einmütigen Beschlüssen führten. Die Berner Gewerkschaftskonferenz und der internationale Gewerkschaftsverband des Arbeitens sind die mächtigsten Kräfte der Solidarität. Und sie forderte einen beschleunigten Ausbau der internationalen Arbeiterbewegung, der die Regeneration der Völker fördern und die erste internationale Grundlage für den Sozialismus als System der Weltwirtschaft schaffen soll.

Gerade diese Forderungen müssen wir bei der diesjährigen Maisfeier in den Vordergrund rücken. Die internationale Durchführung und Förderung des Arbeiterkampfes wird um so mehr zum Brennpunkt der Arbeiterforderungen, je mehr unter Einfluß der Arbeiterbewegung die Regeneration in den einzelnen Ländern voranschreitet. Und der internationale Charakter der Maisfeier wird mit besonderer Schärfe dadurch unterstrichen, daß überall in der Welt, wo an diesem 1. Mai sich die Arbeiter versammeln, der internationale Arbeiterkampf und der Arbeiterkampf gegenstand ihrer Beratungen und Forderungen sind.

Für uns in Deutschland bleibt noch die Ehrenpflicht, unter in keiner Hinsicht zurückzugeben. Wir kämpfen für die Freiheit des deutschen Volkes, für die Freiheit der Arbeiterklasse, für die Freiheit der Welt. Wir haben in Bern dagegen protestiert und von den Gewerkschaftsvertretern Frankreichs und Englands die Zusage erhalten, daß sie gegen diese brutale Verletzung unserer Kriegsgefangenen vorgehen werden. In diesen Versprechungen müssen wir uns am 1. Mai, am Tage der Arbeit, erinnern und die Erwartung ausdrücken, daß die Arbeiter Frankreichs und die Arbeiter Englands die Fesseln beschnitten, in die ihre herrschenden Klassen Angehörige unseres Volkes geschleppt haben.

Daß der 1. Mai in diesem Jahre überall in Deutschland durch Arbeiterkämpfe gefeiert wird, ist selbstverständlich. Heute hat das deutsche Proletariat die Macht, den 1. Mai zu einem Feiertag der Arbeit zu gestalten, und es muß von dieser Macht einmütig Gebrauch machen. Daher Arbeiter, Gewerkschaftler, auf zur Maisfeier 1919. Sorgt dafür, daß dieser Tag zu einer mächtigen Kundgebung für den Weltfrieden, den Arbeiterkampf, für Arbeiterkampf und Sozialismus in der ganzen Welt wird.

Die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands.

## Salle und Saalkreis.

Salle, 14. April 1919.

### Stadtverordnetenwahlen am 27. April.

Der Magistrat macht unterm 12. April folgendes bekannt: Auf Grund des § 8 der Verordnung vom 24. Januar 1919, des § 2 der Verordnung vom 31. Januar 1919 und des § 62 der Verordnung vom 20. November 1918 werden die Wahlen für die Stadtverordnetenversammlung am **27. April**, am **3. Uhr vorm.** bis **5 Uhr nachm.** anberaumt.

Gemäß § 65 der Wahlordnung vom 20. November 1918 und § 8 der Verordnung vom 31. Januar 1919 werden die Wähler des Saalkreises in die Wahlbezirk eingeteilt. Die Wahlbezirkliste beim Wahlamt (Katholisches) eingesehen. Die Wahlbezirkliste, welche die Namen von nicht mehr als 60 vorgeschlagenen Bewerbern zu enthalten haben, müssen den in §§ 12-16 der Wahlordnung vom 20. November 1918 vorgesehenen Bestimmungen entsprechen.

Weder mehrere Wahlbezirkliste miteinander verbinden, noch die Erklärung darüber von den Unterzeichneten der Wahlbezirkliste oder ihren Bevollmächtigten spätestens bis zum 20. April dem Wahlamt schriftlich erklärt werden.

Die Größe der Stimmzettel wird wieder mit 11 zu 14 Zentimeter festgelegt. Es ist scharfer gegangen wie man glaubte und nicht mehr ganz zwei Wochen trennen uns vom Tage, an dem die Stadtverordnetenwahlung erledigt gewählt wird. Die kurze Zeit muß eifrig genutzt werden, damit unsere Partei noch härter als bisher in das Stadtparlament einzieht.

### Wahlmündungen über den Generalstreik.

In verschiedenen Betrieben haben bereits Wahlmündungen über den Generalstreik stattgefunden. In den meisten Betrieben hat sich die Mehrheit der Arbeiter gegen den Generalstreik erklärt und in den übrigen hat sich nur eine schwache Mehrheit dafür gefunden. Im Gesamten haben die Arbeiter gegen den Streik votiert, in der halben Wahlmündung stimmen ungefähr 200 gegen den Streik und 120 dafür.

### Kundgebung neutraler Ärzte am Wilson über die Ernährungslage in Deutschland.

Die von den medizinischen Fakultäten in Holland, Schweden und Norwegen als ihre Vertreter nach Deutschland entsandten Professoren haben Professor W. v. B. in den folgenden Worten mit dem Auftrag übergeben, ihn Wilson zu übermitteln:

„Aus Witten der medizinischen Fakultäten in Deutschland und Deutsch-Oesterreich und der Oberbürgermeister der größten Städte dieser Länder haben die medizinischen Fakultäten in Holland, Schweden und Norwegen die unterzeichneten Professoren als ihre Repräsentanten nach Deutschland geschickt, um sich persönlich über den Ernährungszustand des deutschen Volkes zu überzeugen. Wir erklären:

Die Bevölkerung der Großstädte befindet sich in einem Zustand von unabweisender Unterernährung und infolgedessen auch in Zustand größter Föhnungslosigkeit. Mangel an Nahrung und an Bekleidung sind die Hauptursachen für einen Gesundheitsverlust von etwa 20 Prozent und überall tritt man auf Witter, die durchgehend die notwendigen Nahrungsmittel für ihre Kinder auszubereiten veruchen. Die Volkshilfen sind in der körperlichen Entwicklung ausfallen fast zurückgeblieben. Die Marktstellen haben keine, gelbe Hüben und einige zum Steigt abgemagerte Frauen sind alles, was wir antworten haben. Was man der ärmeren Bevölkerung in Massenbewegungen sehen kann, bietet jeder Beschreibung. Nichts als dünne Gemütsuppen mit Erbsenkröten werden verabreicht. Kein Fettzucker schmilzt daran! Die Szenen, die sich täglich an diesen Stellen abspielen lassen erkennen, daß eine Hungerkatastrophe nur eine Frage von Tagen ist, besonders bei den Kindern, die bis jetzt die Organisation der Ernährung durchgeführt haben, in Folge der wachsenden Schwerkraften der Nahrungsmittelversorgung, der unabweisenden Dettention und von Hunger am Zulandemachen sind. Das allgemeine Chaos ist dann unabweislich.

Die Tuberkulose steigt namentlich auch bei Kindern in erschreckender Weise an. Sie hat allgemein einen besorglichen Verlauf angenommen. Auch die Rachitis wird immer allgemeiner und viel schwerer. Eine Befämpfung dieser Erkrankungen ist unmöglich. Für die Tuberkulose fehlt die Milch und für die Rachitis der Seetrain. Der wichtige Mangel an Seife bringt die Schürungen in eine verarmte Lage. Die Tätigkeit der Ärzte wird von Tag zu Tag mehr behindert. Die Medizin sinkt auf einen Zustand zurück, wie er vor vielen Jahrhunderten war. Der Mangel an Bekleidung, denen die Kranken am meisten Leid bereitet, ist der schlimmste Mangel. Die allgemeine Beschäftigung wird von Tag zu Tag erschwert und die Stimmung verzweifelt, was sich in den immer häufigeren Ausdrücken von Unruhe zu erkennen gibt. Ein Ausbruch in dieser Lage ist uns unmöglich.

Die nach dem Bräuterei Abkommen bewilligten Lebensmittel sind nicht in ausreichendem Maße vorhanden. Die geringen höchsten zur Verfügungstellung des letzten mangelhaften Ernährungszustandes, nicht aber zum Überleben der

verlorenen Körperkraft. Schon im Jahre 1918 konnte man mit einem Defizit von 20 Millionen Kalorien durch den Mangel der Nahrungsmittel rechnen. Für 1919 ist ein noch größerer Ausfall zu erwarten. Das vorhandene Defizit läßt sich nicht durch die Einfuhr von Nahrungsmitteln ausfüllen, man muß Deutschland die Möglichkeit geben, die frühere eigene Produktion an Mehl und Getreide durch 3 1/2 mal von 3 Milliarden auf wieder zu ersetzen. Wie oben erwähnt worden ist, ist aber solche Hilfe notwendig. Die bisherige Einfuhr von Nahrungsmitteln ist eine viel zu langsame. Das einzige Mittel, das deutsche Volk zu retten und die Ausbreitung der gefährlichen Stimmung über ganz Europa zu verhindern, ist die sofortige ausdehnende Nahrungsmittel. Diese Aufgabe ist nicht nur ein Gebot der Menschlichkeit, sie liegt vielmehr im Interesse der Selbsthaltung aller Völker Europas.

Prof. Dr. Bergmann, Leipzig; Prof. Dr. Brandt, Christiania; Prof. Dr. Gabelius, Stockholm; Prof. Dr. Johannsen, Stockholm; Prof. Dr. Tenbolow, Leoben.

Hierzu knüpft das Volkstblatt die Bemerkung Prof. Aberehden hätte die Wohnung an die Regierung rufen müssen, die mit brutaler Gewalt und Maßlosigkeiten die Arbeiter an der Arbeit zu hindern. Wenn die Arbeiter die Arbeit nicht machen, ist es dem Volkstblatt am liebsten. Das beweist wieder mal diese naive Feststellung, die nichts von den Streikbesessenen und ihrem Anhang weiß, der mit Maßlosigkeit und Handgranaten die Arbeiter von der Arbeit fortjagt.

### Beschränkte Gaspresse.

Gemäß Ziffer 1 der Bekanntmachung des Magistrats vom 23. September 1918 betr. Sicherstellung des Betriebes des städtischen Gaswerks, sowie die Wirkung vom Dienstag, den 15. April, die Gaspresse für die Entnahme von Gas durch die städtische Leitung auf 4 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags fest. Während der Gaspresse darf im Versorgungsgebiet des städtischen Gaswerks kein Gas entnommen werden.

Salle, den 14. April 1919.

Der Vertretermann des Reichs-Kommisars für die Kohlenverteilung.

\* Mitteldeutscher Braunkohlenmarkt im März 1919. Das wird berichtet: Der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau konnte durch die Nachfrage nach Kohlen und Steinkohle im Monat März nicht decken. Der zu Beginn dieses Jahres herrschende Mangel an Arbeitkräften ist zu dem größten Teil behoben. Doch mußte sich Mangel an geeigneten Bergarbeitern, zumal Tiefbauarbeitern, bemerkbar machen. In der Rheinlandschaft ist eine Steigerung des Arbeiterangebots noch nicht eingetreten, während in eigentlichen Mitteldeutschland stückweise Überangebot (abgesehen von gelerntem Kräfte) herrscht. Wegen des Vorkommens haben sich im März mehrere fähiger gemacht, wenn auch nicht in dem Umfange der Vorkommen. Zu nennenswerten Aufschwüngen des Absatzes hat jedoch kein Anlaß, einwärtig der geringeren Förderleistung der Werte infolgedessen nicht geführt.

\* Die wirtschaftliche Lage der Industrie hat sich in der letzten Wochen nur unbedeutend verbessert. Nach wie vor flaut die Industrie über die Betriebsstilllegungen und über Mangel an Rohmaterialien und Kohlen, und zwar bildet die Kohlenindustrie die größte Hemmnis für die Wiederkehr der Arbeit in größerem Umfang. An einzelnen Stellen ist in Frankfurt a. M. und Umgebung, Stuttgart und Süddeutschland, müde wiederum infolge gänzlichen Kohlenmangels eine Anzahl Betriebe eingestürzt oder gänzlich eingestillt worden. Durch den Streik im Ruhrgebiet wird die Lage neuerdings noch verkompliziert. Neben dem Mangel an Kohle macht sich auch die Mangel an Eisen in größerem Maße bemerkbar. In der Rheinlandschaft, müde wiederum infolge gänzlichen Kohlenmangels eine Anzahl Betriebe eingestürzt oder gänzlich eingestillt worden. Durch den Streik im Ruhrgebiet wird die Lage neuerdings noch verkompliziert. Neben dem Mangel an Kohle macht sich auch die Mangel an Eisen in größerem Maße bemerkbar. In der Rheinlandschaft, müde wiederum infolge gänzlichen Kohlenmangels eine Anzahl Betriebe eingestürzt oder gänzlich eingestillt worden.

Einzug des Kreistages Weierbach wegen der Beschaffung deutscher Getreideteile. Man schreibt uns: Der Kreistag des Weierbachs hat sich ebenfalls nachdrücklich für die Beschaffung von Getreideteilen ausgesprochen. Die Beschaffung von Getreideteilen ist eine wichtige Aufgabe für die Weierbacher. Die Beschaffung von Getreideteilen ist eine wichtige Aufgabe für die Weierbacher. Die Beschaffung von Getreideteilen ist eine wichtige Aufgabe für die Weierbacher.

Der Stadtrat ist nachmittags von früh 8 bis abends 7 Uhr ununterbrochen geöffnet. Die Schwimmbäder sind von Mittwoch, den 16. April 1919, an wieder für beide Geschlechter in Betrieb.

Berichte des Bundes zur Erhaltung und Wahrung der deutschen Volkshilfe. Der nächste Vortrag des Bundes zur Erhaltung und Wahrung der deutschen Volkshilfe findet am Dienstag, den 15. dieses Monats, abends 8 1/2 Uhr im Auditorium Maximilian der Universität statt. Dabei wird Herr Prof. Dr. Weiser, Direktor der Landesbeschleunigungskette, über die Störungen der Simulationen durch Störungen und deren Behandlung in Sonderausführungen sprechen. Die Ausführungen des Vortragenden werden durch Lichtbilder begleitet sein.

Der Naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen hält seine nächste Sitzung am Donnerstag, den 17. April, abends 7 1/2 Uhr im Saal des Katteller ab. Vortrag des Herrn Dr. Kall, Leiter der Pflanzenphysiologie, über die Leistungsfähigkeit pflanzlicher Organismen durch methodische Züchtung. Gäste willkommen.

Stadtheater. Heute, Montag, abends 7 Uhr, wird Nicolaus Lemme über: „Die Infanten Meier von Windorf“ wiederholt. Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, „Die Mädel von den Hünen“ und Freitag, den 19. April, abends 8 1/2 Uhr, „Die Mädel von den Hünen“ werden erneut aufgeführt, rechtzeitig zum Beginn der Vorstellung ihre Plätze einzunehmen, da während der Aufführung die Eingänge zum Zuschauerraum geschlossen bleiben und Zutrittsmöglichkeiten für den darauffolgenden Rest der Plätze nicht möglich sind. Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, „Die Mädel von den Hünen“ und Freitag, abends 8 1/2 Uhr, „Die Mädel von den Hünen“ werden erneut aufgeführt. Samstag, abends 8 1/2 Uhr, „Die Mädel von den Hünen“ werden erneut aufgeführt. Sonntag (1. Dierzehtag) nachmittags „Das Dreimäderlhaus“, abends „Edelknaben“ Montag (2. Dierzehtag) nachmittags „Die Mädel von den Hünen“, abends „Die Mädel von den Hünen“. Der Sonntag für die angelegentlichsten Vorstellungen der heute begonnen.

